

Jahresbericht 2013

Villa Schöpflin gGmbH - Zentrum für Suchtprävention



(von o.li. nach u.re.) Eva Vortisch, Peter Eichin, Jennifer Nickola, Nadine Schuler, Heidi Kuttler, Jonas Hertel, Uta Engler

- In der Villa Schöpflin bieten wir Präventionsprogramme für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte zu den Themenfeldern Alkohol, Neue Medien, Cannabis und Tabak an.
- Unser Team besteht aus sechs Präventionsfachkräften und einer Mitarbeiterin in der Verwaltung. Seit dem Sommer 2013 verstärken Uta Engler und Jonas Hertel unser Team.
- Unsere Arbeit dokumentieren wir mit dem bundeseinheitlichen Dokumentationssystem „Dot-Sys“. Eine Maßnahme kann eine einmalige Veranstaltung (z.B. ein Elternabend), oder auch ein mehrteiliger Kurs sein. Im Jahr 2013
 - haben wir insgesamt 484 Maßnahmen (ca. 860 Einzeltermine) durchgeführt.
 - nahmen 4.745 Menschen an unseren Veranstaltungen und Beratungen teil.
 - fanden über 80% unserer Präventionsangebote im Landkreis Lörrach statt, das heißt wir haben ca. 3.800 Jugendliche und Erwachsene aus der Region erreicht.
- Unser Jahresbudget 2013 umfasste ca. 419.000 Euro. Die größten Geldgeber sind
 - die Schöpflin-Stiftung mit 124.000 Euro.
 - der Landkreis Lörrach mit der Förderung von 2,05 Fachstellen mit 91.000 Euro.
 - die KKH Kaufmännische Krankenkasse mit 50.000 Euro.
 - das Sozialministerium Baden-Württemberg mit der Förderung von 2.05 Fachstellen in Höhe von 34.645 Euro.
 - das Bundesministerium für Gesundheit mit 31.000 Euro.
 - die Stadt Lörrach für das Medienprojekt *.compass* mit 30.000 Euro.
 - Lörrach, Rheinfelden, Schopfheim, Weil am Rhein und Grenzach-Wyhlen (HaLT-Förderung), LIFE-Fördermittel, Honorare und Spenden (ca. 58.000 Euro).

Ein großes „DANKE“ geht an alle Unterstützer und Förderer, die unsere Präventionsarbeit erst möglich machen, ganz besonders auch an die Spender/innen aus dem Landkreis!

Unsere regionalen Projekte im Jahr 2013



Mit 145 Maßnahmen wurden 774 Personen erreicht, davon 34 Jugendliche nach einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus.

Hilfen für Jugendliche mit problematischem Alkoholkonsum (vor allem mit Alkoholvergiftung im Krankenhaus) und deren Eltern kombiniert mit einer **kommunalen Präventionsstrategie** in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Polizei, Ärzten, Festveranstaltern, Jugendarbeit, Vereinen und Schulen.

Finanzierung: Landkreis, Land Baden-Württemberg, Städte (Lörrach, Weil am Rhein, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schopfheim), Krankenkassen, Honorare, Spenden.



Es fanden 8 Workshops mit insgesamt 198 Jugendlichen und ihren Lehrer/innen statt.

Alkoholpräventions-Workshop (2 Vormittage) für Schulklassen (Modul von HaLT).

Finanzierung: LIFE und KKH Kaufmännische Krankenkasse.



19 Personen nahmen an Rauchstopp-Angeboten teil.

Individuelle Unterstützung von Jugendlichen beim Rauchstopp; Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Lörrach (KJPP) und Schulen

Finanzierung: Schöpflin-Stiftung, Teilnehmerbeiträge.



1.038 Jugendliche und Erwachsene nahmen an 103 Angeboten im Rahmen von .compass teil.

Lörracher Netzwerkprojekt zur Prävention schädlicher Mediennutzung (Internet, Handy & Co).

Finanzierung: Stadt Lörrach, Schöpflin-Stiftung, Weihnachtsaktion der Badischen Zeitung, LIFE.



79 Jugendliche, Eltern und Lehrer/innen nahmen teil.

Kurs-Angebot für Jugendliche mit problematischem Cannabiskonsum.

Finanzierung: Landkreis, Land, Schöpflin-Stiftung.



An 12 Treffen nahmen jeweils 8 bis 15 Mütter und Väter teil.

Elterntreff für Alleinerziehende jeden 2. Dienstag im Monat: Lockerer Treff zum Erfahrungsaustausch, teilweise mit externen Referenten/innen.

Finanzierung: Schöpflin-Stiftung.

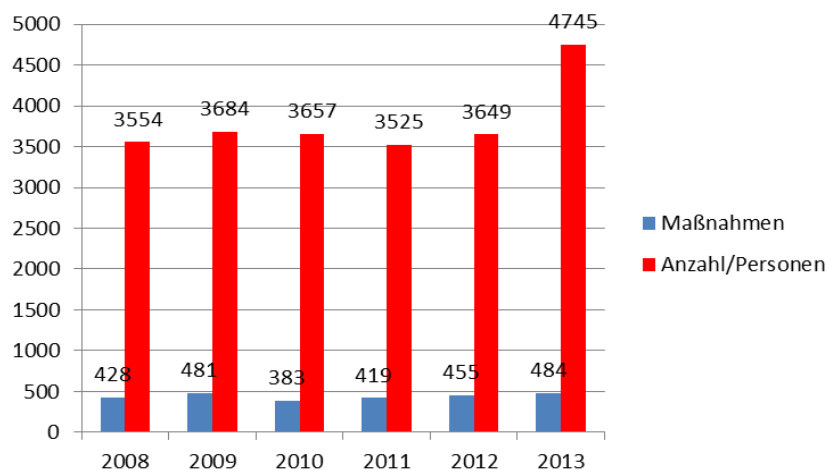
Statistik 2013

Unsere Arbeit wird mit dem bundeseinheitlichen Dokumentationssystem „DotSys“ dokumentiert.

Anzahl der Maßnahmen (Elternabende, Klassenworkshops, Kurse für Jugendliche, Seminare für Fachkräfte, individuelle Begleitung von Jugendlichen und Eltern, Informationsbroschüren ...)

Im Jahr 2013 führte das Team der Villa Schöpflin **484 Präventionsmaßnahmen** durch, 330 dieser Maßnahmen war mehrteilig (2-10 Termine). So fanden insgesamt ca. 860 Präventionsveranstaltungen statt, an denen **4.745 Personen** teilnahmen.

Entwicklung der Anzahl an Maßnahmen und Teilnehmer/innen pro Jahr

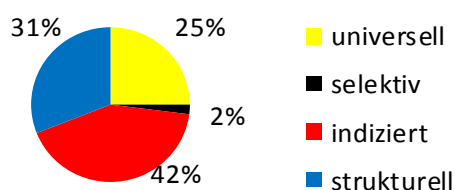


An wen richteten sich unsere Angebote?

Mit 339 Maßnahmen (70%) erreichten wir Eltern und Jugendliche direkt (Endadressaten/innen). Alle anderen Angebote (30%) richteten sich an Multiplikatoren/innen (z. B. Lehrkräfte, Fachleute in Medizin und Sozialarbeit, Verantwortliche in Kommunen und bei Vereinen), welche in Kontakt mit Jugendlichen stehen und ihre Entwicklung begleiten und fördern. Die Entwicklung und Weitergabe von Präventionsmaterialien an Eltern, Jugendliche und Fachkräfte zählt ebenso zu unserer Arbeit.

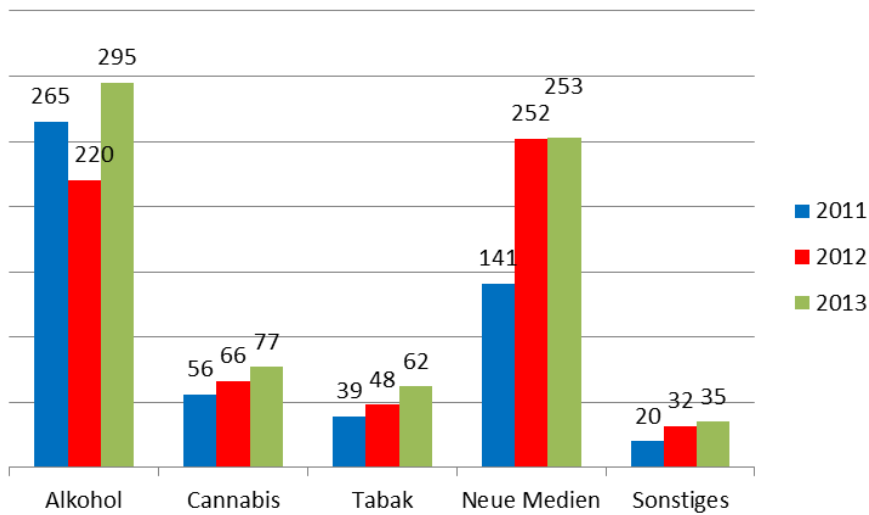
Bedarfsorientierte Prävention

Nicht jedes Präventionsangebot passt für jede/n, sondern ist für den jeweiligen Bedarf zugeschnitten: 42% unserer Maßnahmen fanden im Bereich der indizierten Prävention statt, das heißt, es zeigten sich bei den Jugendlichen Hinweise auf schädliche Verhaltensweisen (z.B. ein alkoholbedingter Krankenhausaufenthalt, regelmäßiger Cannabiskonsum, problematische Internetnutzung). 31 % der Maßnahmen nahmen strukturelle Aspekte in den Fokus (wie z.B. die Verfügbarkeit von Alkohol und die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes) und 25% der Maßnahmen waren im universellen Bereich angesiedelt, d.h. sie richteten sich an alle Jugendlichen (z.B. die Arbeit mit Schulklassen oder Konfirmandengruppen).

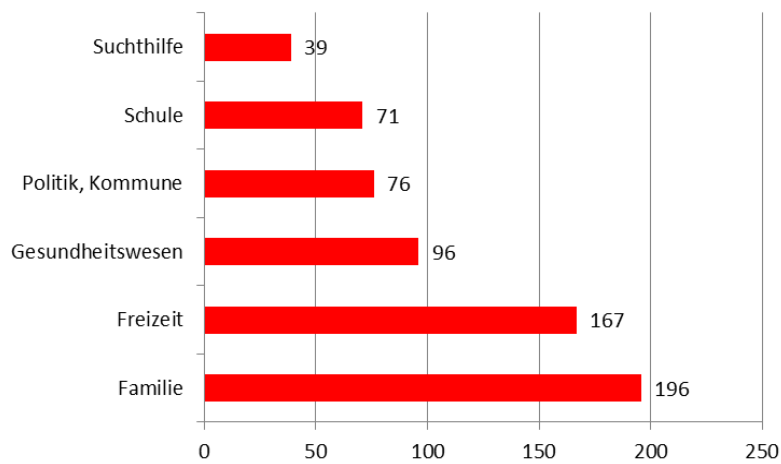


Statistik 2013

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Arbeit (Mehrfachnennungen)



Die 6 häufigsten Settings, in denen die Präventionsangebote stattfanden (Mehrfachnennungen)



Wirkungsbereich unserer Arbeit (Anzahl Maßnahmen) - regional und überregional

